



**Schweizerischer Fischerei-Verband SFV  
Fédération Suisse de Pêche FSP  
Federaziun Svizra da Pestga  
Federazione Svizzera di Pesca**

# **139. Delegiertenversammlung**

**15. Juni 2019, 13.30 - 16.00 Uhr**



**Palais Besenal & Landhaus, Kronengasse 1  
4500 Solothurn**

# **Jahresberichte**

## **2018**

# Roberto Zanetti

Zentralpräsident SFV

Der Hitzesommer 2018 hat unsere Fische massiv gestresst und zahllose Fischerinnen und Fischer auf Trab gehalten! Ohne den beherzten Einsatz vieler Freiwilliger wäre es insbesondere im Rhein wohl zu einem grossen Fischsterben gekommen. Die Schaffhauser Fischerinnen und Fischer standen dabei unter der umsichtigen und kompetenten Leitung von Sämi Gründler im medialen Mittelpunkt. Ihnen, aber vor allem auch allen Helferinnen und Helfern, die im ganzen Land im Hintergrund gewirkt haben, sei ganz herzlich gedankt! Sie alle haben Grosses geleistet und damit eine Fischkatastrophe abgewendet. Mit Feuerwehrübungen wie im letzten Sommer ist das Problem allerdings nicht gelöst. Es braucht nachhaltige und wirkungsvolle Massnahmen am und im Wasser, um künftige Hitzeperioden einigermassen zu überstehen. Vor allem aber brauchen wir eine Klimapolitik, die die Ursachen bekämpft. Die aktuelle Revision des CO<sub>2</sub>-Gesetzes ist dafür ein geeignetes Vehikel. Die Politik und wir alle sind gefordert.

Daneben ist im vergangenen Jahr der Kampf um die Nutzung der Wasserkraft neu entbrannt. Zahlreiche parlamentarische und kantonale Vorstösse drängen auf eine angebliche «Optimierung» der Wasserkraftnutzung und der damit zusammenhängenden ökologischen Sanierungsmassnahmen. Was diese «Optimierungen» für unsere Bäche, Flüsse und Fische bedeutet, ist unschwer zu erkennen: Weniger Restwasser, weniger Auf- und Abstiegshilfen, weniger Renaturierungen und Revitalisierungen der Flüsse und damit eine deutlich grössere Bedrohung der Gewässer und der Lebensräume am und im Wasser. Hier wird der SFV gemeinsam mit seinen Partnerinnen und Partnern in den Umweltorganisationen ein wachsames Auge haben. Unser Gewässerschutzrecht darf nicht auf dem Altar der Energiestrategie 2050 geopfert werden – es muss endlich und zügig vollzogen werden!

Im Rahmen einer Geschäftsleitungssitzung haben wir uns eine in der Werbung aufgeworfene Frage gestellt: «Haben Fische eigentlich auch Durst?» Wir konnten die Frage leider nicht abschliessend beantworten. Was wir aber sicher sagen können: Fischerinnen und Fischer haben sehr wohl Durst!

Da sich der SFV ja als Dienstleister für Fischerinnen und Fischer versteht und uns deren Wohl am Herzen liegt, haben wir deshalb beschlossen, einen Wein zum Fisch des Jahres anzubieten. Seit Ende April ist der Wein lieferbar. Ich habe ihn unlängst getestet. Er schmeckt köstlich und ich kann ihn nur empfehlen!

Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstelle, des Kompetenzzentrums Fischerei (SKF) und der Geschäftsleitung SFV sowie bei den Aktivistinnen und Aktivisten in den Kantonalverbänden und lokalen Fischereivereinen für die äusserst engagierte, kompetente und loyale Zusammenarbeit. Ein besonders heisser Dank geht an unseren «Götti» 111-er Club, der uns immer wieder tatkräftig unterstützt.

In diesem Sinne ein kräftiges Petri Heil und ein herzliches Prosit mit unserem Fischerwein!

# Philipp Sicher

Geschäftsführer SFV

## **Delegiertenversammlung 2018 im Tropenhaus Frutigen (BE)**

Der Berner Kantonale Fischerei-Verband mit einem OK bestehend aus Hanspeter und Monika Güntensperger und Ehrenmitglied Walter Gasser organisierten am 16. Juni 2018 diesen Anlass vorbildlich.

Den Organisatoren wird ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Jahresbericht, Rechnung 2017 und Voranschlag 2019 wurden an der DV einstimmig genehmigt. Hanspeter Güntensperger schied aus der Geschäftsleitung aus, Stefan Keller (SZ) wurde von der Versammlung neu gewählt.

Zwei für den SFV wichtige Entscheide wurden an dieser DV gefällt: einerseits der Ausbau der Geschäftsstelle um 35% Stellenprozente und andererseits das Projekt eLearning, die Schaffung eines modernen digitalen Lehrmittels für die SaNa-Ausbildung.

## **Leistungen im Natur und Heimatschutz**

Gestützt auf den erstmals 2009 mit dem BAFU abgeschlossen Finanzhilfevertrag werden die Leistungen des SFV im Natur- und Heimatschutz entschädigt. Gegenwärtig läuft eine veränderte Leistungsvereinbarung über die Periode 2017 - 2019, in der die Geschäftsleitung die Abgeltung auf Fr. 40'000.- pro Jahr erhöhen konnte.

Der SFV erbringt dabei folgende Leistungen:

- Betrieb einer eigenen dreisprachigen Webseite [www.sfv-fsp.ch](http://www.sfv-fsp.ch)
- Verbreitung des dreisprachigen elektronischen SFV-Newsletter
- Weiterleitung der Informationen des BAFU in elektronischer Form an seine Mitglieder und weitere Interessierte über die Webseite, Newsletter oder Medienmitteilungen
- Herausgabe «Schweizerische Fischerei-Zeitung SFZ» (integriert in die Monatszeitschrift «Petri-Heil»)
- Verbreitung der dreisprachigen SFZ in elektronischer Form an seine Mitglieder und weitere Interessierte
- Vertrieb von Publikationen über den SFV-Shop
- Unterstützung der Kantonalverbände und Fischereivereine bei der Aus- und Weiterbildung
- Exkursions- und Schulungsangebot für die Mittelstufe
- Ausbildungsangebot zum Thema Lebensraumverbesserung
- Mitarbeit in Umweltallianzen
- Propagierung und Förderung des «Schweizer Sportfischer-Brevet»
- Verbreitung und Propagierung des SFV-Ethik-Kodex
- Sensibilisierung der Bevölkerung für den Schutz von Gewässern und Fischen mit der alljährlichen Aktion «Fisch des Jahres» und dem 2013 erstmals durchgeführten und alle zwei Jahre geplanten Schweizerischen Tag der Fischerei

### **111er Club**

Der 111er Club ermöglicht dem SFV jedes Jahr zahlreiche Projekte zugunsten der Fischerei durchzuführen.

2018 durfte der SFV auf die grosszügige Unterstützung in den untenstehend aufgeführten Projekten zählen, herzlichen Dank!

• Fischer machen Schule	20'000.-
• Fisch des Jahres	5'000.-
• Fischessen für Parlamentarier	1'000.-
• Kampagne Fischabstieg	20'000.-
• Fachtagung Regenbogenforelle	5'000.-
• Fischen Jagen Schiessen	15'000.-
• Sozio-ökonomische Studie Angelfischerei	10'000.-

### **Mitgliedschaft und Zusammenarbeit in weiteren Organisationen**

Der SFV vertritt die Anliegen der Fischer und Fischerei durch die Mitgliedschaft in verschiedenen Organisationen.

- Arbeitsgemeinschaft Renaturierung des Hochrheins
- Lenkungs Ausschuss Netzwerk Anglerausbildung
- Pestizidallianz der Umweltverbände
- Wasseragenda 21 (WA21)

In diesen Organisationen wird der SFV vertreten durch den Geschäftsführer Philipp Sicher

Intakter Lebensraum



## **Internationale Beziehungen**

### **European Anglers Federation EAF**

Der SFV ist seit 2012 Mitglied der 2007 gegründeten EAF, welcher 11 Landesverbände aus 11 Nationen mit insgesamt rund 4 Millionen Mitgliedern angehören.

Vizepräsident Charles Kull vertritt den SFV in der EAF.

### **European Anglers Alliance EAA**

Der Schweizerische Meerfischerverband ist, stellvertretend für den SFV, Mitglied der 1994 gegründeten EAA, welcher 14 Landesverbände aus 13 Nationen mit insgesamt rund 2 Millionen Mitgliedern angehören.

Die EAA ist politisch stark engagiert und in Brüssel aktiv mit zwei Lobbyisten präsent. Als wesentlicher Punkt muss erwähnt werden, dass dank der EAA der Schutz des Kormorans neu von der EU-Kommission beraten wird und dadurch möglicherweise eine länderübergreifende Lösung dieses Problems möglich wird.

Der SFV ist in der EAA durch Maxime Prevedello vertreten.

### **Arbeitsgemeinschaft der Fischereiverbände der Alpenländer ARGEFA**

Seit der Gründung 1986 ist der SFV Mitglied der ARGEFA, welcher 7 Verbände aus 6 Ländern mit total rund 350'000 Mitgliedern angehören.

Sämi Gründler vertritt den SFV bei der ARGEFA. Ziel ist primär der Erfahrungs- und Wissensaustausch im Alpenraum. Dank dem Netzwerk ist einfacher Austausch möglich, welcher die Verbandsarbeit deutlich effizienter gestaltet, da Synergien genutzt werden.

Das Jahrestreffen 2018 fand am Mondsee in Österreich statt. Samuel Gründler hat den SFV vertreten. Der alljährliche Austausch innerhalb der ARGEFA ist sehr wertvoll, da in allen Alpenländern ähnlich Probleme anstehen und oftmals Synergien genutzt werden können.

Im Herbst organisierte der SFV eine internationale ARGEFA-Regenbogenforellen-tagung. Die Referenten aus Baden-Württemberg, Bayern, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz zeigten dabei auf, dass die Regenbogenforelle ganz unterschiedlich gehandhabt wird. Einfache Antworten und Schlüsse sind schwierig zu ziehen.

### **Verein Wanderfisch e.V. (North Atlantic Salmon Fund, Ableger Deutschland)**

Der SFV hat im Interesse durchgängiger Gewässer (Lachs bis Basel bringen), die Neugründung dieses Vereins aktiv unterstützt und ist seit 2017 offiziell Mitglied. Der Verein hat zum Ziel, die negativen Auswirkungen der Wasserkraft – insbesondere auf die Fischwanderung – medienwirksam aufzuzeigen. Mittlerweile ist eine europaweite Datenbank auf der Webseite aufgeschaltet, welche eine Übersicht über die laufenden Besatzprojekte, historische Quellen von Wanderfischen und Wanderhindernissen liefert.

### **Schweizerisches Kompetenzzentrum Fischerei (SKF)**

Das 2012 gegründete SKF hat seine Geschäftsräume an der Wankdorffeldstrasse 102 in Bern. Es betreibt dort auf Mandatsbasis die Geschäftsstellen des SFV, des BKFV, der Stiftung Pro Fisch&Wasser und des Netzwerks Anglerausbildung.

Adrian Aeschlimann als Geschäftsführer, Philipp Sicher als Geschäftsführer- Stellvertreter sowie die Mitarbeiterinnen Eva Jenni, Silvia Friedli und Brigitte Nussbaumer stellen den vielfältigen Dienstleistungsbetrieb zuverlässig auf hohem Niveau sicher. Zwei zukunftsweisende Projekte sind in Bearbeitung: das Projekt "Wasserbau und Fischerei im Klimawandel" und ein "Zentrum der Fischerei".

# Charles Kull

Vizepräsident, Ressort Tag der Fischerei

## Schweizerischer Tag der Fischerei

Der Schweizerische Tag der Fischerei wurde inzwischen dreimal in einem Zweijahresrhythmus durchgeführt. Allen Vereinen, Verbänden und individuellen Gruppen, die mit grossem Engagement einen Anlass organisiert und zum Gelingen beigetragen haben, gebührt ein grosser Dank. Das Medienecho war bisher sehr gut.

Für den Anlass 2019 wird ein neues Konzept vorgestellt, der Verband wird den Organisatoren entsprechende Materialien zur Verfügung stellen.



Informationsstand am Tag der Fischerei 2017

# Stefan Wenger

Vizepräsident, Ressort Gewässerschutz und Tierschutz

Gewässer- und Tierschutz waren vor allem vom Hitzesommer 2018 geprägt. Dieser bescherte dem SFV ungewollt grosse Medienpräsenz. Die Wassertemperatur im Rhein kletterte anfangs August auf über 28 Grad Celsius. Viele freiwillige Helfer verhinderten ein grosses Fischsterben. Samuel Gründler, Biologe beim SFV, kämpfte an vorderster Front mit und konnte so die Medien aus erster Hand laufend mit neusten Informationen versorgen. Beste Werbung für den SFV!

Die Aare im Bereich der AKW Beznau war zeitweise über 25 Grad Celsius warm. Nach hartnäckiger Intervention unseres Zentralpräsidenten Roberto Zanetti wurde schliesslich die Leistung der AKW gedrosselt und damit und mit viel Glück ein Fischsterben verhindert. Bei den Gesprächen mit dem Betreiber des AKW stellte sich heraus, dass die Zuständigkeiten und Rechtsgrundlagen nicht immer auf Anhieb klar waren. Eine Interpellation von Zentralpräsident und Ständerat Roberto Zanetti schaffte Klarheit: Die Betreiberin ist verpflichtet bei hohen Wassertemperaturen die Leistung zu drosseln. Macht sie dies nicht, kann das UVEK Drosselungen anordnen. Die Kantone haben keine Kompetenzen bezüglich Einleitung von Kühlwasser aus Kernkraftwerken.

Am 30. September 2018 reichte der SFV zusammen mit Sympathisanten aus der ganzen Schweiz die Petition «Wanderfische» mit 33'700 Unterschriften ein. Darin forderte der SFV die konsequente Umsetzung des Gewässerschutzgesetzes und bauliche Massnahmen an den Kraftwerken, damit Fische gefahrlos wandern können. Am gleichen Tag reichte Nationalrat Lukas Reimann (SVP) eine Interpellation ein, die vom Bundesrat wissen will, wie die Sanierung der Wasserkraftwerke bis 2030 fristgerecht umgesetzt werden soll.

Der Druck auf die Gewässer nimmt weiter zu. Deshalb verfolgt der SFV die politischen Vorstösse sehr genau. Nationalrat Albert Rösti (SVP/BE) will, dass bei Neukonzessionierungen von Wasserkraftwerken die erforderliche Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) vom Ist-Zustand und nicht vom Zustand vor oder ohne Bestehen eines Kraftwerks ausgeht. Zudem forderte er in einer weiteren Interpellation, dass die Gewässerschutzbestimmungen für Restwasser und ökologische Sanierung der Wasserkraft gelockert werden, damit Produktionsverluste verringert werden können. Auch die Standesinitiative des Kanton Wallis verlangt eine Lockerung des Gewässerschutzgesetzes indem Restwassermengen und Umweltmassnahmen bei Neukonzessionierungen reduziert werden sollen.

Die von SFV unterstützten Initiativen für Trinkwasser und Pestizidverbote werden vom Bundesrat ohne Gegenvorschlag abgelehnt. In der Botschaft vom Dezember räumt der Bundesrat jedoch ein, dass er berechnigte Anliegen im Rahmen der Agrarpolitik 2022 (AP22) angehen will. Der SFV hat sich in der Vernehmlassung zu AP22 klar für weniger Pestizide ausgesprochen und wird sich in Zukunft zusammen mit den Partnern aus der Pestizidallianz weiter dafür einsetzen.

Im Bereich Tiere / Tierschutz war die Tagung zur Regenbogenforelle, die der SFV zusammen mit Arbeitsgemeinschaft der Fischereiverbände der Alpenländer (ARGEFA) im November organisiert hatte, ein viel beachteter und gut besuchter Event. Der SFV hält weiterhin an seiner Meinung, die er in seinem Faktenblatt aus dem Jahre 2011 formuliert hat, fest. Er will eine sanfte Liberalisierung des heutigen Verbots, das heisst, er plädiert für eine moderate Zulassung von Ausnahmestrecken, wenn für die Bachforelle kein Überleben möglich ist. Der SFV hat entschieden, die Arbeitsgruppe "Fischfressende Vögel" zu reaktivieren. Im Rahmen der laufenden Beratungen zur Teilrevision des Jagdgesetzes unterstützt er den Antrag der vorberatenden Kommission, dass für Graureiher und Gänsesäger unter strengen Voraussetzungen eine Bestandesregulierung möglich sein soll. Damit könnten Kantone in Absprache mit dem BAFU künftig entsprechende Massnahmen anordnen.

Podiumsdiskussion an der ARGEFA-Tagung





# Kurt Bischof

## Ressort Kommunikation

2018 war das wohl intensivste Jahr in der Kommunikation, das der SFV je erlebt hat. Dafür sorgten einerseits die thematischen Herausforderungen und andererseits Anlässe und Projekte. Bei den Themen haben uns insbesondere die Stichworte „Pestizide“ und „Hitzesommer“ viel Arbeit beschert – viel Arbeit bedeutet aber auch viel Resonanz in der Öffentlichkeit. Besonders im Hitzesommer war unsere Sicht der Dinge stark gefragt und wir haben natürlich die mediale Chance erkannt und sorgten mit einer aktiven Medienarbeit für den nötigen Stimulus, damit wir gefragt waren... Bei den Pestiziden galt es ebenfalls auf die aktuellen Entwicklungen rund um die beiden Initiativen zu reagieren. Der SFV hat sich kommunikativ zugunsten der beiden Pestizid-Volksinitiativen engagiert und zugleich laufend das Abwehrdispositiv des Schweizerischen Bauernverbandes verfolgt und bei Bedarf via Medien reagiert.

Neben diesen beiden Schwerpunkten und weiteren Themen standen 2018 verschiedene wiederkehrende Projekte oder Termine auf der Agenda, die wir in der Öffentlichkeitsarbeit bewirtschaftet haben. Dazu gehören insbesondere die Ausstellung „Fischen – Jagen – Schiessen“ mit einem starken Auftritt unsererseits, die Veröffentlichung der Imagestudie des Forschungsinstituts Gfs, die Delegiertenversammlung und die Fachtagung über die Regenbogenforellen. Sehr grosse mediale Aufmerksamkeit konnten wir zum Auftakt des Berichtsjahres mit der Präsentation des Aals als „Fisch des Jahres 2018“ erzeugen.

Bei den Instrumenten haben wir auf das Lead-Medium „Schweizerische Fischerei-Zeitung“ gesetzt, die als Einlage in der führenden Fachzeitschrift „Petriheil“ erscheint und nach Publikation als Newsletter in drei Sprachen verschickt wird. Weitere Instrumente sind die Medienmitteilungen, die Newsletter zu aktuellen Ereignissen (deren Anzahl lag 2018 aus den erwähnten Gründen höher) sowie Facebook.

Das Ressort Kommunikation steht in engem Zusammenhang mit den Bereichen Politik und Verbandsstrategie, was die Zusammenarbeit mit allen Ressorts und insbesondere mit dem Zentralpräsidenten und dem Geschäftsführer bedingt. In diesem Fokus lag auch die Vorbereitung und Durchführung des nun schon traditionellen Fischessens mit den eidgenössischen Parlamentsmitgliedern. Aus terminlichen Gründen wurde es 2018 statt in der Herbst- in der Winter-Session (kurz nach den Bundesratswahlen...) durchgeführt. Es wurde erneut von Parlamentarierinnen und Parlamentariern aus allen Fraktionen hervorragend besucht. Die Abstützung in der Politik von links bis rechts ist für den Verband sehr wichtig.

# Stefan Keller

Ressort SFV Shop

Der Shop des SFV hat in den letzten Jahren enorme Konkurrenz von verschiedensten Anbietern im Internet bekommen. Es macht wenig Sinn, Gegenstände im SFV-Shop anzubieten, wenn Aufwand und Ertrag nicht mehr den erwünschten finanziellen Erfolg bringen.

Die Geschäftsleitung hat beschlossen, sich auf die Kernaufgaben des Verbandes zu konzentrieren und sich in Zukunft im Verkauf auf Lehrmittel oder Informationsmaterial zu konzentrieren. Fallweise werden einfache Artikel zu ausgewählten Aktionen angeboten.

Noch vorhandene Shop-Artikel werden jedoch an Messen wie „Fischen Jagen Schiessen“ in Bern oder der „Passiun“ in Chur bis auf weiteres zu günstigen Preisen angeboten.

Weiter besteht die Möglichkeit, bei GL-Mitglied Stefan Keller die noch vorhandenen Artikel günstig zu beziehen.

# Sämi Gründler

Ressort Fisch des Jahres und Artenschutz

## **Fischer schaffen Lebensraum**

Die Kampagne «Fischer schaffen Lebensraum» wurde seit der Lancierung des Handbuchs 2016 konsequent weitergeführt. Die Idee einfacher, kostengünstiger und rascher Aufwertungsmassnahmen in Ergänzung zu den teuren, zeitaufwändigen Revitalisierungen findet immer grössere Unterstützung bei den Fischern, Behörden und in der Bevölkerung. Zwei gemeinsam mit dem Solothurnisch Kantonalen Fischerei-Verband durchgeführte Praxiskurse in Solothurn im Herbst waren ein voller Erfolg. Als direkte Folge soll ab 2020 mit dem Zivilschutz grössere Abschnitte der Dünnern gemäss unserem Vorbild aufgewertet werden.

Dieses Modell der Kursorganisation, direkt bei den Vereinen an ihren Gewässern soll nun in Zukunft in weiteren Kantonen zur Anwendung kommen.

Aufgrund der grossen Trockenheit und hohen Temperaturen war der SFV in den Sommermonaten über Wochen auf allen Medien im In- und sogar Ausland präsent. Die Fischer profitierten dabei von einer grossen Solidarität aus der Bevölkerung. Neben Wasserknappheit in vielen Bächen und daraus resultierenden Notabfischungen, kämpften die Fische mit sehr hohen Wassertemperatur (>28°C im Hochrhein). Mit den eingeleiteten Notmassnahmen am Hochrhein haben die Fischer den Beweis erbracht, dass sie die Lehren aus dem grossen Fischsterben von 2003 gezogen haben. Dank künstlich erstellten Kaltwasserzonen, zusätzlichen Beschattungen und Belüftungen konnten tausende von Äschen vor dem Hitzetod gerettet werden.

Als Resultat des Hitzesommers steigt hoffentlich endlich die Sensibilität in den Köpfen von Behörden und Wasserbauern für Beschattung, Niederwasser-rinnen und ökologische Aufwertung und Vernetzung von Fliessgewässern.

Der SFV plant, basierend auf den Erfahrungen des Fischerei-Verbandes Schaffhausen im Sommer 2018, ein Handbuch mit möglichen Massnahmen in Hitzeperioden für Vereine in elektronischer Form zu veröffentlichen.



Bild links: Praxiskurs im Gewässer  
Bild unten: der Fisch des Jahres 2018

### **Fisch des Jahres 2018: der Aal**

Mit der Wahl Fisch des Jahres verfolgt der SFV konkrete Ziele. Einerseits ist es eine medienwirksame Möglichkeit, an eine breite, nicht-fischende Bevölkerung zu gelangen. Andererseits bietet die gewählte Art Chancen, innerhalb der Fischerkreise und auch der Politik auf aktuelle Probleme aufmerksam zu machen.

Der Aal wurde gewählt, weil er als klassischer Wanderfisch (trauriger) Botschafter für die unzähligen ungelösten Probleme in der Fischwanderung gilt. Wie kein anderer Fisch ist der Aal durch die meist fehlenden Abstiegshilfen beim Fischabstieg durch die Kraftwerksturbinen in seinem Bestand bedroht.

Der SFV lancierte 2018 eine grossangelegte Fischabstiegskampagne (in Zusammenarbeit WWF und Aqua viva) mit dem Aal als Fisch des Jahres im Zentrum. Höhepunkt dieser Aktion war die Einreichung einer Petition mit rund 35'000 Unterschriften, in der Behörden und Parlament aufgefordert werden, Forschung und Bauvorhaben zu Sanierung Fischwanderung verstärkt zu unterstützen.



# Maxime Prevedello

**Ressort Dossier Doubs  
und Kommunikation Romandie**

Ein Grossteil der Kommunikationsarbeit beschränkte sich auf das Übersetzen der Medienmitteilungen, Newsletter, der Schweizerischen Fischerei-Zeitung, der Webseite des SFV und von Dokumenten zur Anglerausbildung. Hervorgehoben werden muss die seit September neue Zusammenarbeit mit der Zeitschrift "Chasse et Nature" des Jägerverbandes in der Romandie (Diana Romande). Hier wird der Inhalt der Schweizerischen Fischerei-Zeitung wiedergegeben.

Intakte Landschaft am Doubs



## **Dossier Doubs**

Der SFV ist Partner in der Plattform Doubs, gemeinsam mit WWF und Pro Natura. Ziel dieser Gruppe ist es, die Umsetzung der im Nationalen Aktionsplan für den Doubs vorgesehenen Maßnahmen zur Wasserqualität zu unterstützen, indem sie die Schadstoffe aus der Land-, Forst- und Humanwirtschaft durch STEPS reduzieren, den Abfluss der drei Staudämme im französisch-schweizerischen Sektor steuern, die Fischwanderung durch Nivellierung der Schwellen wiederherstellen und die vom Aussterben bedrohte Art des Roi du Doubs aktiv zu verhindern suchen. Laurent Giroud (Fischereiverband Neuenburg) und Maxime Prevedello (Mitglied der Geschäftsleitung des SFV) sind die Vertreter des SFV innerhalb dieser Plattform. Im Jahr 2018 fanden mehrere Arbeits- und Informationsveranstaltungen mit institutionellen Partnern (BAFU, BFE und Gruppe E für die Schweiz, DDT, DREAL für Frankreich) statt. Im Rahmen des vom BAFU im November 2015 veröffentlichten Nationalen Aktionsplans für den Doubs nahmen SFV, WWF und Pro Natura an der begleitenden Gruppensitzung im September 2018 teil. Um dieses Prioritätsdossier zu unterstützen, haben die Gründungsorganisationen beschlossen, 2017 das Projekt "Doubs vivant" zu starten und eine Projektleiterin, Frau Céline Barrelet einzustellen, die seit dem 1. September 2017 exklusiv an diesem Dossier arbeitet und die Aktivitäten der Plattform koordiniert. Die Laufzeit des Projekts wurde auf 3 Jahre (2017-2020) festgelegt.

# Thomas Schläppi

Ressort Ausbildung

## Fischer machen Schule

Auch letztes Jahr konnten wieder 12 Schulklassen vom Angebot «Fischer machen Schule» profitieren. Die Feedbacks der Lehrpersonen wie auch Schüler waren durchgehend positiv und wir sind uns sicher, mit dieser Sensibilisierung wichtige Weichen im Bewusstsein und Umgang mit unseren Gewässern stellen zu können.

Auch wenn die Exkursionen keine «Fischerkurse» sind, freuen wir uns immer wieder, wenn wir mit lokalen Fischereivereinen zusammenarbeiten und ein Bisschen Werbung für Jungfischerkurse machen können, um so zukünftigen Jungfischer für unsere Passion zu begeistern.

Am Ausstellungsanhänger werden fürs kommende Jahr einige Präparate erneuert oder ersetzt, so sollen zum Beispiel statt bei uns nicht heimischen Arten (z.B. Rotlachs) heimische Arten, wie der Wels den Wagen zieren um den Jugendlichen das Artenspektrum in den Schweizer Gewässern möglichst genau wider spiegeln zu können.

Ebenfalls wird im laufenden Jahr zum ersten Mal der überarbeitete Jungfischer-Guide in grösserem Format (A5 statt A6) zum Einsatz kommen, der die Exkursionen ans Wasser für die Schulklassen noch abwechslungsreicher und interessanter gestalten soll. Zudem ergänzen wir das Unterrichtsmaterial mit einem kompakten Wasseranalyse-Koffer, der gerade bei Klassen der Oberstufe selbständiges Forschen bezüglich Wasserqualität erlaubt und die Einflüsse von Stoffen im Wasser auf die Lebewesen unter der Wasseroberfläche verdeutlicht.

Fischerschule

# Gianni Gnesa

Finanzen, Kommunikation Tessin

Im Jahr 2018 wurde dank der kontinuierlichen wertvollen Zusammenarbeit von Chiara Leonardi die Hauptdokumentationen des Schweizerischen Fischerei-Verbandes ins Italienische übersetzt: von der Website ([www.sfv-fsp.ch](http://www.sfv-fsp.ch)) bis zur Schweizerischen Fischerei-Zeitung. Es war ein sehr intensives Jahr, und im Sommer leistete der SFV wichtige Kommunikationsarbeit zu der außergewöhnlichen Trockenheit, die die Gewässer unseres Landes unter Druck gesetzt hat. Für alle, die Internet-Zugang haben, lade ich ein, die SFV-Website (jetzt auch in Smartphone-Version verfügbar) zu besuchen, da sie die wichtigsten Aktivitäten enthält, die uns auf nationaler Ebene betreffen. Nutzen Sie auch die Möglichkeit, den Newsletter zu abonnieren, um ständig über Neuigkeiten aus der Fischerei in der Schweiz informiert zu werden.



# Die Geschäftsleitung (GL) des SFV

Ressortzuteilung:

**Roberto Zanetti**

Zentralpräsident

**Charles Kull**

Vizepräsident / Tag der Fischerei

**Stefan Wenger**

Vizepräsident / quantitativer und qualitativer  
Gewässerschutz / Tierschutz

**Kurt Bischof**

Kommunikation

**Gianni Gnesa**

Kommunikation Tessin / Finanzen

**Sämi Gründler**

Artenschutz / Fisch des Jahres

**Stefan Keller**

SFV-Shop

**Maxime Prevedello**

Kommunikation Romandie / Dossier Doubs

**Thomas Schläppi**

Ausbildung

**Philipp Sicher (ohne Stimmrecht)**

Geschäftsführung / Ausstellungen /  
Koordination Kompetenzteams

Die aktuellen parlamentarischen Geschäfte, die laufenden Projekte, und die bevorstehenden Anlässe wurden an 7 Sitzungen beraten, welche in der Regel in Bern stattfinden.

Zusätzlich zu den GL-Sitzungen fanden zahlreiche Sitzungen der Kompetenzteams statt, nahmen GL-Delegationen an mehreren Verhandlungen mit Amtsstellen teil, wurden Veranstaltungen der Mitgliederorganisationen und von befreundeten Verbänden besucht sowie internationale Kontakte gepflegt.